

ZÜNDSTOFF!

Arbeitsblatt 1 zur Unterrichtseinheit 1

A1



Denise Ellerbrock, 17 Jahre, Feinmechanikerin im 1. Ausbildungsjahr, gönnt sich eine Zigarettenpause. Weil sie mit Lösemitteln arbeitet, geht sie in die angren-

zende Lagerhalle, in der geraucht werden darf. „Denise, wo steckst du denn schon wieder?“, hört sie plötzlich die Stimme ihres Ausbilders. Anstatt den Aschenbe-

cher zu benutzen, drückt sie die Zigarette schnell am Metallrand des Mülleimers aus. Eine halbe Stunde später quellen dicke schwarze Rauchwolken aus der Halle.

❶ **Warum brennt es?** Nennen Sie mögliche Ursachen des Brandes.

Welche Faktoren müssen zusammenkommen, damit überhaupt ein Brand entstehen kann?

❷ **Kann das an Ihrem Arbeitsplatz auch passieren?** Nennen Sie mindestens 4 brennbare Stoffe, die sich in der Mülltonne einer Werkstatt ansammeln können.

❸ **Wie sind solche Brände vermeidbar?** Welche zwei wichtigen Verhaltensweisen würden Sie für den Bereich Ihres Arbeitsplatzes zwingend vorschreiben?

❹ **Wie kann ich helfen?** Ein Kollege von Denise stürzt keuchend und um Luft ringend aus der mit Rauch gefüllten Lagerhalle. An der Tür bricht er zusammen. Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um wirksame Erste Hilfe zu leisten? Ordnen Sie die notwendigen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge.

- stabile Seitenlage Atmung prüfen auf den Rücken ansprechen aus dem Gefahrenbereich bringen
- eventuell Beatmung Notruf absetzen (112)

ZÜNDENDER FUNKE!

Arbeitsblatt 2 zur Unterrichtseinheit 2



Dieter Bernius, 42, kommt gerade aus der Mittagspause auf die Baustelle zurück, wo er Stahlprofile abgeflex hat. Plötzlich steigt ihm Brandgeruch in die Nase.

„Hier kann doch nichts brennen“, denkt er sich. Er schaut sich um und bemerkt, dass aus einem Abfallhaufen leichte Rauchschwaden aufsteigen.

Als Mann der Tat tritt er mehrfach fest in den Abfallhaufen, um das Feuer zu löschen. Dabei verstaucht er sich den Knöchel.

- ❶ **Warum brennt es?** Nennen Sie mögliche Ursachen des Brandes.

Welche Faktoren müssen zusammenkommen, damit überhaupt ein Brand entstehen kann?

- ❷ **Kann das an Ihrem Arbeitsplatz auch passieren?** Bei welchen Arbeiten kann es auf einer Baustelle leicht zu einem Brand kommen?

- ❸ **Wie sind solche Brände vermeidbar?** Welche zwei wichtigen Verhaltensweisen würden Sie für den Bereich Ihres Arbeitsplatzes zwingend vorschreiben?

- ❹ **Wie kann ich helfen?** Sie eilen Ihrem verletzten Kollegen, der sich den Knöchel verstaucht hat, zu Hilfe. Ordnen Sie die notwendigen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge.

zum Notarzt bringen
 Verletzung kühlen
 Fuß hoch lagern
 Schuh ausziehen
 aus dem Gefahrenbereich bringen
 ggf. Notruf absetzen (112)

KALTER KAFFEE?

Arbeitsblatt 3 zur Unterrichtseinheit 3



Sandra Ehmann, 16, am Beginn ihrer Ausbildung zur Bürohilfin, betritt die Teeküche. Sofort bemerkt sie einen beißenden Geruch nach verschmortem Kunststoff. „Mein Gott, was kann das sein?“ Ihr Blick

schweift erschrocken durch den Raum und fällt auf die qualmende Kaffeemaschine, die wie üblich seit Stunden eingeschaltet ist. Ohne zu überlegen packt sie die Maschine und wirft sie kurzerhand in das

Spülbecken. Dabei reißt sie den Stecker aus der Steckdose. Durch heißen Kaffee zieht sie sich Verbrühungen am Arm und an den Händen zu.

❶ **Kann eine Kaffeemaschine brennen?** Begründen Sie Ihre Entscheidung.

22

Welche Faktoren müssen zusammenkommen, damit überhaupt ein Brand entstehen kann?

❷ **Kann das an Ihrem Arbeitsplatz auch passieren?** Welche Dinge können an Ihrem Arbeitsplatz Auslöser eines Brandes sein? Nennen Sie mindestens zwei.

❸ **Wie sind solche Brände vermeidbar?** Welche zwei wichtigen Verhaltensweisen würden Sie für den Bereich Ihres Arbeitsplatzes zwingend vorschreiben?

❹ **Wie kann ich helfen?** Sandra hat schwere Verbrühungen am linken Arm. Welche Maßnahmen würden Sie ergreifen, um wirksame Erste Hilfe zu leisten? Ordnen Sie die notwendigen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge.

- Verbrennung mindestens 15 Minuten mit Wasser kühlen
 zum Notarzt gehen
 Kleidung vorsichtig entfernen
 Brandwunden steril abdecken

HEISS & FETTIG!

Arbeitsblatt 4 zur Unterrichtseinheit 4



„Hilfe, es brennt!“ Aus der Pfanne mit dem heißen Fett lodert eine meterhohe Flamme. Sven Kaiser hat so etwas noch

nie erlebt. Während er die Steaks in der heißen Pfanne mit kaltem Rotwein ablöscht, schießt ihm plötzlich eine Stich-

flamme entgegen. Sven wird mit schweren Brandverletzungen im Gesicht und an den Armen in die Klinik eingeliefert.

❶ **Warum brennt es?** Nennen Sie mögliche Ursachen des Brandes.

Welche Faktoren müssen zusammenkommen, damit überhaupt ein Brand entstehen kann?

❷ **Kann das an Ihrem Arbeitsplatz auch passieren?** Unter welchen Voraussetzungen kann es in einer Küche leicht zu einem Fettbrand kommen?

❸ **Wie löscht man einen Fettbrand richtig?**

❹ **Wie kann ich helfen?** Sie eilen Sven, der schwere Verbrennungen erlitten hat, zu Hilfe. Ordnen Sie die notwendigen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge.

- Verbrennung mindestens 15 Minuten mit Wasser kühlen
 Notruf absetzen (112)
 Kleidung vorsichtig entfernen
 aus dem Gefahrenbereich bringen
 Brandwunden steril abdecken
 Atmung und Kreislauf beobachten

Diskotheek „Rainbow“ in Hamburg nach Brand zerstört

Die bekannte Diskothek „Rainbow“ in Hamburg fiel am vorgestrigen Samstag einem Brandanschlag zum Opfer. Gegen 22 Uhr brach im Keller des Gebäudes ein Feuer aus, das schnell das gesamte Gebäude erfasste. Nach Augenzeugenberichten entstand etwa fünfzehn Minuten später Panik unter den etwa 200 Besuchern. Das Feuer blockierte offenbar den Weg durch die Haupttür, und die meist jugendlichen Gäste benutzten Nebenausgänge und Fenster, um sich aus den Flammen zu retten. Sieben Menschen wurden verletzt, zwei davon schwer.



Diskotheek musste evakuiert werden!

Die Diskothek „N 1“ in Essen ist am Samstagmorgen wegen eines Brands evakuiert worden. Wie die Polizei mitteilt, war das Feuer gegen 0.15 Uhr in der Lüftungszentrale ausgebrochen, von der aus die Frischluft in der Diskothek verteilt wird. Der Raum ist eigentlich durch eine Brandschutztür abgeschottet. Dennoch sind glimmende Gegenstände durch einen Türspalt in den Raum gesogen worden. Dort entzündeten sich dann Filtermatten. Wenig später wurde Brandalarm ausgelöst und die Feuerwehr gerufen. Das Personal hatte zunächst an einen Fehlalarm geglaubt und die Gäste am Verlassen des Saals gehindert. Erst als Rauch bemerkt wurde, sind die Ausgänge geöffnet worden. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich etwa 1.800 Menschen in der Diskothek. Polizei und Feuerwehr ist das Verhalten des Personals als üblich bekannt („die rechnen zuerst die Getränkekartens ab, bevor sie jemanden rauslassen“). Dafür, dass die Brandschutztür zur Lüftungszentrale einen Spaltbreit offen stand, gab es am Sonntag keine Erklärung. Die Diskothek blieb in der Brandnacht geschlossen, doch schon in der Nacht darauf ging der Betrieb weiter.

Verheerender Brand in Diskothek!

Bei einem verheerenden Brand in einer Diskothek in der venezolanischen Hauptstadt Caracas sind in der Nacht zum Sonntag mindestens 47 Menschen ums Leben gekommen. Die meisten Opfer sind in dem dichten Rauch erstickt, sagte Feuerwehrchef Rodolfo Briceño. Das Feuer in dem populären Nachtlokal „La Goajira“ ist aus unbekannter Ursache gegen Mitternacht ausgebrochen. Viele der 200 Gäste waren in dem Kellerlokal gefangen, weil die vorgeschriebenen Notausgänge fehlten. Die vor vielen Jahren erbaute Diskothek hat die geltenden Brandschutznormen nicht erfüllt. Möglicherweise habe ein Defekt an der aufwändigen Beleuchtungsanlage den Brand ausgelöst. In dem Lokal haben sich zudem viele leicht entflammbare Materialien befunden.

Trauer um jugendliche Brandopfer!

Die Gemeinde Volendam trauert um die zehn Opfer der Brandkatastrophe, die sich in der letzten Silvesternacht ereignet hat. Das Feuer brach in der örtlichen Diskothek aus, in der sich zum Zeitpunkt des Brandes 700 Menschen aufgehalten haben. 140 meist jugendliche Besu-

cher werden noch mit Brandwunden und Rauchvergiftungen in Krankenhäusern behandelt. Nach Angaben von Augenzeugen wurde das Feuer durch Wunderkerzen ausgelöst, die die Weihnachtsdekoration in Brand gesetzt haben. Die Flammen und der giftige Qualm hatten sich in

Sekundenschnelle ausgebreitet, innerhalb von nur zwei Minuten war das Gebäude vollständig in Rauch gehüllt. Von den zwei vorhandenen Notausgängen konnte nur einer benutzt werden. Dieser führte auf das Dach von dem aus keine weitere Fluchtmöglichkeit bestand.

Analysieren Sie die Zeitungsausschnitte nach folgenden Gesichtspunkten:

Warum kommt es gerade in Diskotheken häufig zu verheerenden Bränden? Warum haben diese Brände für die Besucher oft tödliche Folgen? Markieren Sie die entsprechenden Textstellen farbig.

IST DOCH NICHTS PASSIERT!

Arbeitsblatt 6 zur Unterrichtseinheit 6

Brand in einer Möbelschreinerei. Uwe Holzmann vermutet seinen Freund und Arbeitskollegen Klaus in dem verrauchten Raum. Mit einem nassen Lappen vor dem Mund stürzt er sich hinein, um ihn zu retten. Schwarzer Qualm versperrt ihm die Sicht und nimmt ihm den Atem. Orientierungslos stürzt er, bleibt bewusstlos im Raum liegen und wird von der Feuerwehr, die mittlerweile alarmiert wurde, gerade noch gerettet. Er wird mit einer schweren Rauchvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert.

Der folgende Dialog spielt sich zwei Tage später zwischen Uwe und seiner Freundin Sonja im Krankenhaus ab.

Sonja: „Sag mal Uwe, was hast du dir eigentlich gedacht?“

Uwe: „Wobei?“

Sonja: „Rennst einfach ins offene Feuer!“

Uwe: „Da war doch gar kein Feuer, ich hab nur Rauch gesehen.“

Sonja: „Und das hast du jetzt davon, darum liegst du hier.“

Uwe: (hustend, röchelnd) „Aber ich musste doch da rein!“

Sonja: „Du musstest gar nichts. Hast du denn überhaupt nicht nachgedacht?“

Uwe: „Ich hab nur gedacht, dass Klaus noch drin ist. Ich musste ihm doch helfen!“

Sonja: (wütend) „Das war verdammt dumm von dir! Klaus war längst draußen und du Depp rennst da rein.“

Uwe: „Das konnte ich doch nicht wissen. Das hätte doch jeder andere auch gemacht.“

Sonja: „Ich nicht! Jeder muss doch zuerst mal an sich denken. Das war einfach dumm.“

Uwe: „Aber – jeder ist zum Helfen verpflichtet, das ist Gesetz.“

Sonja: (mit erstickter Stimme) „An mich hast du gar nicht gedacht. Wenn die Feuerwehr dich nicht da rausgezogen hätte, wäre ich jetzt allein.“

Uwe: „Soweit habe ich in dem Moment gar nicht gedacht, es ging ja alles so schnell.“

Sonja: „Hättest du aber tun sollen. Jetzt liegst du hier und Klaus am Baggersee.“

Uwe: „Na und! Ist doch nichts weiter passiert, ich würde wieder so handeln.“

❶ Fassen Sie die unterschiedlichen Positionen von Uwe und Sonja in jeweils einer Kernaussage zusammen.

❷ Welcher der dargestellten Positionen stimmen Sie zu? Begründen Sie Ihre Meinung.

❸ Wie hätten Sie in einer ähnlichen Situation gehandelt?

§ 323c StGB „UNTERLASSENE HILFELEISTUNG“

Nach § 323c des Strafgesetzbuches wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft, wer bei Unglücksfällen oder gemeiner Gefahr oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl dies erforderlich und ihm den Umständen nach zuzumuten, insbesondere ohne erhebliche eigene Gefahr und ohne Verletzung anderer wichtiger Pflichten möglich ist.